

„Melanchthonpreis der Stadt Bretten“ 2006 geht an Dr. Volkhard Wels
Die mit 7 500 Euro dotierte Auszeichnung würdigt die deutsch-lateinische Edition von Melanchthons
„Grundbegriffe der Rhetorik“

Der Philologe Dr. Volkhard Wels erhält den Melanchthonpreis der Stadt Bretten 2006. Dies beschloss der Gemeinderat der Stadt auf Vorschlag einer internationalen Findungskommission. Der Internationale Melanchthonpreis ist mit 7 500 Euro dotiert. Er wird seit 1988 alle drei Jahre vergeben. Dr. Volkhard Wels ist der siebte Preisträger. Mit der Auszeichnung wird die Ausgabe „Philipp Melanchthon, Elementa rhetorices. Grundbegriffe der Rhetorik“, Berlin 2001 von Volkhard Wels gewürdigt. Die deutsch – lateinische Edition des melanchthonischen Werkes aus dem Jahre 1531 wird von der internationalen Fachwelt anerkannt, heißt es in der Begründung. Sie stellt einen der wichtigsten Aspekte des wissenschaftlichen Bemühens von Philipp Melanchthon dar, der lange in Vergessenheit geraten ist. Philipp Melanchthons Rhetorik entfaltete nicht nur im westlichen Ausland eine überaus große Wirkung, sondern lieferte auch die Grundlagen der ersten Rhetorik der altslawischen Kirchensprache der russischen Orthodoxie. Dies machte erst jüngst die Forschung deutlich. Somit ist die lange vernachlässigte Betrachtung der Rhetorik und der Stellung Melanchthons sowohl für die Melanchthonforschung als auch für die gesamte europäische Bildungstradition von herausragendem Interesse. Der Wert der Schrift von Dr. Volkhard Wels bereichert die Wissenschaft auch durch die hervorragend ausgearbeiteten Glossare, Verzeichnisse und Register, die der Forschung den Zugang zu diesem gesamten Thema entscheidend erleichtern. Dr. Volkhard Wels ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam. Er wirkt an dem von der DFG finanzierten Projekt zum Begriff der Dichtung in der Frühen Neuzeit mit. Dr. Volkhard Wels studierte an der Freien Universität Berlin und in Paris Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaften und promovierte zur humanistischen Reform der grammatischen, dialektischen und rhetorischen Ausbildung an der Wende zum 16. Jahrhundert. Zu Forschungen hielt sich der Wissenschaftler u.a. in Austin/Texas und an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel auf. Von 2000 bis 2001 befasste er sich mit der Edition, Übersetzung und Kommentierung von Melanchthons „Elementa rhetorices“. Diese Veröffentlichung wird mit dem Melanchthonpreis der Stadt Bretten 2006 ausgezeichnet. Als seine Forschungsschwerpunkte bezeichnet Dr. Volkhard Wels die Frühe Neuzeit, namentlich die neulateinische Literatur, das Werk Philipp Melanchthons und die literarische Wirkung der Reformation. Außerdem befasst sich der Philologe mit Rhetorik und Argumentationstheorie, Interferenz von Theologie und Literatur sowie Editionswissenschaft. Die Melanchthonpreisverleihung findet am Sonntag, 19. Februar 2006, um 11.30 Uhr im Melanchthonhaus Bretten statt. Die bisherigen Preisträger sind: Siegfried Wiedenhofer, Günther Wartenberg, Cornelis Augustijn, Heinz Scheible und Timothy Wengert.